

<sup>1</sup>قَدْ كَرِهْتُ نَفْسِي حَيَاتِي. أُسَيِّبُ سَكْوَايَ. أَتَكَلَّمُ فِي  
 مَرَارَةِ نَفْسِي <sup>2</sup>فَإِنَّا لِلَّهِ لَا تَسْتَدِينِنِي. فَهَمِّنِي لِمَاذَا  
 تُحَاصِمُنِي. <sup>3</sup>أَحْسَنُ عِنْدَكَ أَنْ تَطْلِمَ، أَنْ تَزُولَ عَمَلُ  
 يَدَيْكَ، وَتُسْرِقَ عَلَيَّ مَشُورَةَ الْأَشْرَارِ. <sup>4</sup>أَلَيْكَ عَيْنَا بَشَرٍ، أَمْ  
 كَتَبْتَ الْإِنْسَانَ تَنْظُرُ. <sup>5</sup>أَيَّامُكَ كَأَيَّامِ الْإِنْسَانِ، أَمْ سَيُوكُ  
 كَأَيَّامِ الرَّجُلِ <sup>6</sup>حَتَّى تَبْحَثَ عَنِ إِئِمِّي وَتُقَسِّسَ عَلَيَّ  
 حَاطِيَّتِي. <sup>7</sup>فِي عِلْمِكَ أَتَى لَسْتُ مُذِيبًا، وَلَا مُنْقَدًا مِنْ  
 يَدِكَ. <sup>8</sup>بِذَاكَ كَوْنَتَانِي وَصَنَعْتَانِي كُلِّي جَمِيعًا.  
 أَقْبَلْتَنِي لِعَيْنِي. <sup>9</sup>أَذْكَرُ أَتَى جَبَلْتَنِي كَالطَّيْنِ. أَقْبَعَيْدِي إِلَى  
 الْبُرَابِ. <sup>10</sup>أَلَمْ تَصْنَبْنِي كَاللَّيْلِ وَخَرَّزْتَنِي كَالْجُنِّ. <sup>11</sup>كَسَوْتَنِي  
 جِلْدًا وَلَحْمًا فَتَسَجَّتَنِي بِعِطَامٍ وَعَصَبٍ. <sup>12</sup>مَتَحْنَتِي حَيَاةً  
 وَرَحْمَةً وَخَفِطْتُ عَيْنَيْكَ رُوحِي. <sup>13</sup>لَكَيْتُ كَتَمْتَ هَذِهِ فِي  
 قَلْبِكَ. عَلِمْتُ أَنَّ هَذَا عِنْدَكَ. <sup>14</sup>إِنْ أَخْطَأْتُ ثَلَاثِينَ وَلَا  
 تُبْرِنُنِي مِنْ إِئِمِّي. <sup>15</sup>إِنْ أَذْبَبْتُ قَوْلِي لِي. وَإِنْ تَبَرَّرْتُ لَا  
 أَرْفَعُ رَأْسِي. إِنِّي سَبْعَانُ هَوَانًا وَتَاطِرٌ مَذَلِّي. <sup>16</sup>وَإِنْ  
 ارْتَفَعَ رَأْسِي تَصْطَادُنِي كَأَسَدٍ، ثُمَّ تَعُودُ وَتَتَجَبَّرُ  
 عَلَيَّ. <sup>17</sup>تُجَدِّدُ شُهُودَكَ تُجَاهِي وَتَزِيدُ عَصَبَكَ عَلَيَّ. مَصَائِبُ  
 وَجَيْشٍ ضِدِّي. <sup>18</sup>فَلِمَاذَا أَخْرَجْتَنِي مِنَ الرَّحِمِ. كُنْتُ قَدْ  
 أُسَلِّمْتُ الرُّوحَ وَلَمْ تَبْرِنِي عَيْنٌ. <sup>19</sup>فَكُنْتُ كَأَنِّي لَمْ أَكُنْ  
 فَأَقَادَ مِنَ الرَّحِمِ إِلَى الْقَبْرِ. <sup>20</sup>أَلَيْسَتْ أَبَايَ قَلِيلَةً. ائْرُكُ.  
 كَفَّ عَنِّي فَأَبْتَسِمُ قَلِيلًا <sup>21</sup>قَبْلَ أَنْ أَذْهَبَ وَلَا أَعُودَ. إِلَى  
 أَرْضِ ظُلْمَةٍ وَظِلِّ الْمَوْتِ، <sup>22</sup>أَرْضِ ظَلَامٍ مِثْلَ دُجَى ظِلِّ  
 الْمَوْتِ وَبِلَا تَرْتِيبٍ، وَإِسْرَافًا كَالَّذِي.

<sup>1</sup>Meine Seele verdrießt mein Leben; ich will meiner Klage bei mir ihren Lauf lassen und reden in der Betrübniß meiner Seele<sup>2</sup> und zu Gott sagen: Verdamme mich nicht! laß mich wissen, warum du mit mir haderst.<sup>3</sup>Gefällt dir's, daß du Gewalt tust und mich verwirfst, den deine Hände gemacht haben, und bringst der Gottlosen Vornehmen zu Ehren?<sup>4</sup>Hast du denn auch fleischliche Augen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht?<sup>5</sup>Oder ist deine Zeit wie eines Menschen Zeit, oder deine Jahre wie eines Mannes Jahre?<sup>6</sup>daß du nach einer Missetat fragest und suchest meine Sünde,<sup>7</sup> so du doch weißt wie ich nicht gottlos sei, so doch niemand ist, der aus deiner Hand erretten könne.<sup>8</sup>Deine Hände haben mich bereitet und gemacht alles, was ich um und um bin; und du wolltest mich verderben?<sup>9</sup>Gedenke doch, daß du mich aus Lehm gemacht hast; und wirst mich wieder zu Erde machen?<sup>10</sup>Hast du mich nicht wie Milch hingegossen und wie Käse lassen gerinnen?<sup>11</sup>Du hast mir Haut und Fleisch angezogen; mit Gebeinen und Adern hast du mich zusammengefügt.<sup>12</sup>Leben und Wohltat hast du an mir getan, und dein Aufsehen bewahrt meinen Odem.<sup>13</sup>Aber dies verbargst du in deinem Herzen, ich weiß, daß du solches im Sinn hattest:<sup>14</sup>wenn ich sündigte, so wolltest du es bald merken und meine Missetat nicht ungestraft lassen.<sup>15</sup>Bin ich gottlos, dann wehe mir! bin ich gerecht, so darf ich doch mein Haupt nicht aufheben, als der ich voll Schmach bin und sehe mein Elend.<sup>16</sup>Und wenn ich es aufrichte, so jagst du mich wie ein Löwe und handelst wiederum

## Job 10

wunderbar an mir.<sup>17</sup> Du erneuest deine Zeugen wider mich und machst deines Zornes viel auf mich; es zerplagt mich eins über das andere in Haufen.<sup>18</sup> Warum hast du mich aus Mutterleib kommen lassen? Ach, daß ich wäre umgekommen und mich nie ein Auge gesehen hätte!<sup>19</sup> So wäre ich, als die nie gewesen sind, von Mutterleibe zum Grabe gebracht.<sup>20</sup> Ist denn mein Leben nicht kurz? So höre er auf und lasse ab von mir, daß ich ein wenig erquickt werde,<sup>21</sup> ehe ich denn hingehe und komme nicht wieder, ins Land der Finsternis und des Dunkels,<sup>22</sup> ins Land da es stockfinster ist und da keine Ordnung ist, und wenn's hell wird, so ist es wie Finsternis.